

Das Ostschweizer Wochenmagazin www.anzeiger.biz

anzeiger

Miss Ostschweiz

Lisa Schneider bringt Farbe ins Leben

Uli Burchardt

Viel Stress für Konstanzer
Oberbürgermeister

Offa

Messe für Gourmets,
Familien und Pferdefans

Ernst Vogel

Der Wirt ist für seine
Gäste auch Seelsorger

► Miss-Ostschweiz-Wahl, Amriswil, 28. März



BBC OPEN

Vorabinfo:
BBC OPEN 2013
29.-31.08.



Offen am
 Donnerstag ab 21.00 Uhr
 Freitag und Samstag
 ab 22.00 Uhr
 Zutritt ab 20 Jahren

Mit Fumoire!

DOWN TOWN
 ...the place to be!

DOWN TOWN CLUB
 Brühlgasse 28 - 9000 St.Gallen - 071 220 33 80
www.downtownclub.ch
 contact@downtownclub.ch

Parkgarage Burggraben





Bilder: Chris Mansfeld • Text: Daniela Hujser

Endlich Gewissheit: Nach knapp drei Stunden Wahlprogramm sitzt Lisa Schneider auf dem Thron und trägt die Krone der **Miss Ostschweiz**.



Organisatoren im Glück: **Ralf Huber** und **Melika Sghiar** freuen sich über die erfolgreiche Wahlnacht im Pentorama.



Ausgang für verletzten Mountainbiker: **Ralph Näf** mit VIP-Gästen **Jana Maria Hagspiel** (l.) und **Daniela Sturn**.



Stolze **Familie**: Mutter Sonja, Schwestern Serina (l.) und Melanie sowie Vater Hanspeter gratulieren ihrer **Lisa**.

Spannende *Nacht* der *Schönen*

Die Anspannung der zwölf Finalistinnen war bis in die hinterste Reihe des Pentoramas zu spüren: Jede wollte Miss Ostschweiz werden. Während mehreren Laufsteg-Durchgängen – Dessous, Jeans und Cocktailkleidchen – und in eingblendeten Filmporträts zeigten sich die zwölf Frauen von ihrer besten Sei-

te. Und machten der Jury ihre Aufgabe nicht leicht. Amanda Ammann, Bianca Gubser, Massimo Schawalder, Clifford Lilley und Peter Sturn hatten die Kandidatinnen bereits im persönlichen Gespräch kennengelernt und erste Entscheidungen getroffen. Doch die Stimmen des Publikums zählten zu 50 Prozent. Und während Kabarettistin Sté-

phanie Berger, die Breakdancer Dirty Hands und Musiker Gee-Kwitzige und mitreissende Showeinlagen gaben, schwappte die Spannung von den Kandidatinnen ins Publikum. Kurz vor 23 Uhr stand die Siegerin endlich fest: Lisa Schneider aus Wängi gewann den begehrten Titel vor Kim Wirth (Rossrüti) und Rebecca Stecher (Scuol). ■



Weitere Bilder auf www.anzeiger.biz, Fotogalerie



Personaladministration mit DIPLOMA

Lehrgang	Di	23.04.13–17.12.13, 18:10–21:50
	Sa	09.11.13–26.04.14, 08:10–14:50
	Mi	20.11.13–02.07.14, 18:10–21:50
Infoveranstaltungen	Di	19.03.13, 20:00
	MI	15.05.13, 20:00

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung zur Infoveranstaltung und stehen auch gerne für Einzelgespräche zur Verfügung!

Beratung und Anmeldung
St.Gallen, Tel. 071 228 15 00
www.klubschule.ch



Lisa Schneider

Die schöne *Miss* treibts gerne *bunt*

Lisa Schneider ist eine aussergewöhnliche Schönheitskönigin, denn überall dort, wo die neue Miss Ostschweiz arbeitet, bringt sie Farbe in den Alltag.

von Daniela Huijser

Lisa Schneider ist eine Rarität, denn die neue Ostschweizer Schönheitskönigin ist eine Handwerkerin. In ihrem Heimatdorf Wängi arbeitet sie als Malerin und bereitet sich schon intensiv auf die Abschlussprüfung vor. Bereits als Kind experimentierte Lisa mit Farben, allerdings nicht auf den Wänden im Kinderzimmer. Da sprach ihre Mutter Sonja schon früh ein Machtwort. Später gab es dann doch die Erlaubnis zum Malen – eine Wand in ihrem Zimmer ist ganz in Grün gehalten.

Für die Berufswahl benötigte Lisa keine lange Bedenkzeit; nach zwei Schnupperwochen in ihrem heutigen Lehrbetrieb war der Fall klar: «Malen gefällt mir sehr. Und zudem wollte ich einen Beruf, in dem nicht viele Frauen tätig sind, denn ich komme eher mit Männern aus.» Mit Ausnahmen, wie sie am Morgen nach der gewon-

Frühstück mit der Königin: **Lisa** wird im edlen Textilizimmer, der Honeymoon-Suite des Hotels Einstein St. Gallen, von ihrem Freund **Philipp** verwöhnt.



Bilder: Chris Mansfield



Seit bald zwei Jahren ein **Paar**: Philipp hatte seine Freundin zur **Miss-Ostschweiz-Wahl** angemeldet.

nenen Wahl erzählt: «Zu den anderen Finalistinnen hatte ich ein sehr gutes Verhältnis, da herrschte überhaupt kein Konkurrenzkampf.» Ganz anders als beim Elite Model Look, an dem sie 2009 teilnahm. Dort fühlte sich die schlanke, 176 cm grosse Thurgauerin fast schon dick und wurde von Selbstzweifeln geplagt. Trotzdem schaffte sie es auch dort in den Final. «Modeln finde ich faszinierend. Mir gefallen die coolen Kleider, das Schminken, die Fotoshootings!» Ein Leben aus dem Koffer, so wie es der Alltag erfolgreicher Models ist, würde ihr allerdings nicht lange zusa- gen. «Ich bin gerne daheim, bei meiner Familie.» Ihre Schwestern Serina (17) und Melanie (21) wie auch ihre Eltern unterstützen Lisas Pläne und freuen sich über ihre Träume. «Ich liebe meine Familie über alles, sie steht immer hinter mir und das ist so schön für mich», sagt Lisa mit einem strahlenden Lächeln.

Diplomatie lernen

Ihre Emotionen zeigt die sympathische junge Frau ziemlich offen, was ihr bei der Wahlnacht si-

cher einige Stimmen einbrachte. Das diplomatische Geschick, das in ihrem neuen Amt auch gefordert ist, muss sie sich allerdings erst noch aneignen. «Ich bin sehr direkt. Als mich in den vergangenen Wochen plötzlich Menschen nett anquatschten, obwohl sie mich früher deutlich ablehnten, da zeigte ich ihnen die kalte Schulter.»

Bei ihrem Freund Philipp muss sie sich bezüglich ehrlicher Gefühle keine Gedanken machen. Seit bald zwei Jahren sind die beiden ein Paar; bei ihm war es Liebe auf den ersten Blick. «Lisa hatte die Schule gewechselt und stand eines Montagmorgens bei uns im Klassenzimmer.» Da hatte es bei ihm, der ebenfalls Maler lernt, gefunkt und Schmetterlinge flatterten in seinem Bauch. «Er begann mit mir zu flirten, und ich merkte rasch, dass mir an ihm vieles gefällt», erinnert sich Lisa schmunzelnd. Philipp war es, der Lisa zur Miss-Ostschweiz-Wahl angemeldet hatte. «Ich wollte damit ihr Selbstvertrauen puschen.» Denn seine Liebste habe manchmal Zweifel an ihrem Aussehen und an ihrer Figur. «Dazu hat sie

wirklich keinen Grund!», sagt er und lächelt ihr liebevoll zu. Spätestens seit der Wahlnacht sind Lisas Selbstzweifel verflogen: Sie erhielt nämlich auch noch den Titel «Miss Body» und zeigte in sexy Unterwäsche ihren Körper. «Trainieren tue ich allerdings nicht – meine Muskeln kommen vom Kübel und Leitern schleppen», erklärt sie.

Öbergwändli und High Heels

Wenn Lisa zur Arbeit geht, steht sie höchstens fünf Minuten im Bad, bindet die Haare zusammen und lässt die Schminke weg. Geht in die Schule oder gar in den Ausgang, sieht die Sache anders aus. «45 Minuten sind es dann mindestens. Und meistens drängeln meine Schwestern und ich uns zu dritt vor dem Spiegel.» Lisa stylt sich gern, mag sexy Kleider und hohe Absätze. «Im Ausgang kann ich meine feminine Seite zeigen.» Dazu wird sie nun oft Gelegenheit bekommen. Als Miss Ostschweiz kann sich Lisa von ihrer schönsten Seite präsentieren – und dabei kräftig die Werbetrommel für ihre Heimat rühren. Denn ihre Botschaft ist

eindeutig: Sie will klarmachen, dass die Ostschweiz alles andere als langweilig ist. «Hier leben so viele echt gute Menschen; wir sind gar nicht so verklemmt, wie andere sagen. Und unsere Region ist mega – so grün und einfach wunderschön!» ■

Zur Person Lisa Schneider

Geboren am

17. Juni 1993

Wohnort

Wängi, mit ihren Eltern und ihren beiden Schwestern

Liebe

Seit zwei Jahren glücklich mit Freund Philipp Meier

Beruf

Malerin in Ausbildung (3. Lehrjahr)

Hobbys

Schwimmen, Volleyball, Freunde

Persönlich

treffen kann man Lisa an der Wängemer Gewerbeausstellung vom 12.–14. April am Stand der Störchli AG